

UWO-Rewamat 60 T-Easy

EN 1717

Gebäudeinterne

Trinkwassernachspeisung mit

Tauchdruckpumpe für

Regenwassernutzanlagen



Stand 09/2008/joka

UWO-Rewamat 60 T- Easy EINBAU- BEDIENUNGSANLEITUNG



**Funktionsweise der bedarfsgerechten
Trinkwassernachspeisung mit Tauchdruckpumpe,
integriertem Trockenlaufschutz und Schaltautomat:**

Funktionsweise

Die Tauchdruckpumpe saugt über die schwimmende Ansaugung das Regenwasser aus der Zisterne und drückt es zu den Verbrauchern. Die gebäudeinterne Trinkwassernachspeisung mit dem **UWO- Rewamat** führt das Trinkwasser über eine drucklose Leitung, bei Regenwassermangel im Regenwasserspeicher, direkt in die Ansaugung der Tauchpumpe.

Die Tauchdruckpumpe wird durch einen Druckabfall im Netz beim öffnen eines Verbrauchers eingeschaltet und kurz nach dem schließen des Verbrauchers, beim Erreichen des Abschaltendrucks ausgeschaltet. Der integrierte Strömungswächter wirkt zusätzlich als Trockenlaufschutz.

In dem Wasserbehälter, des UWO-REWAMAT, befindet sich Trinkwasser, das mittels eines Schwimmerventils über einen freien Auslauf in den Behälter gelangt. Bei max. Wasserstand in dem Wasserbehälter schließt das Schwimmerventil den Trinkwasserzulauf. **Maximaler Druck des Trinkwasserzulaufs 6 bar.**

Bei Nichtbeachtung der Montageanleitung erlischt die DVGW

Befindet sich in dem Regenwasserspeicher genügend Wasser saugt die Tauchdruckpumpe das Wasser aus dem Regenwasserspeicher.

Die Anlage wird mittels einer elektronischen Steuerung mit Sensor überwacht.

Registriert der Sensor der elektronischen Steuerung Wassermangel in dem Regenwasserspeicher, wird der Kugelhahn der Nachspeiseeinheit geöffnet und Trinkwasser läuft über den Nachspeisebehälter direkt in die Saugleitung der Tauchdruckpumpe. Das Trinkwasser läuft bis zum Erreichen des Sensors in die Zisterne. Somit haben Sie die Möglichkeit Ihren Minimal-Wasserstand selbst zu bestimmen. Gerade bei Beregnungssysteme mit mehreren Kreisläufen wird punktuell mehr Wasser entnommen als nachgespeist werden kann. Mit dem Mindestwasserstand werden die Beregnungsmengen dem System sicher zur Verfügung gestellt.

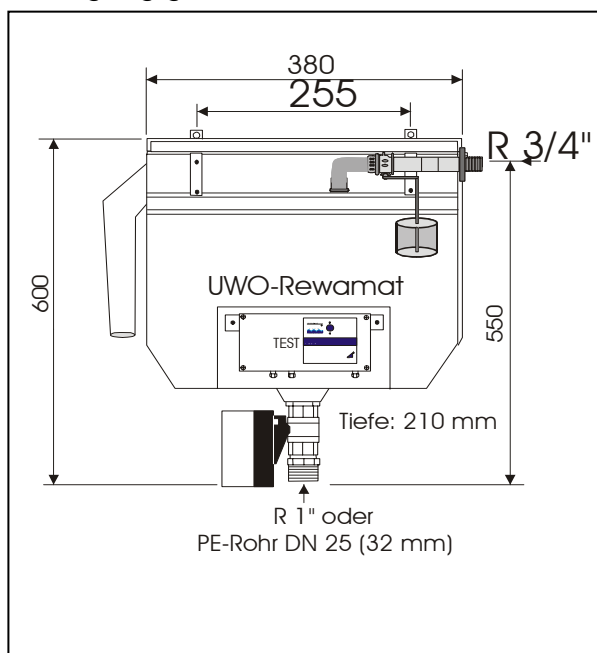


Bild 1: Abmessungen, UWO-Rewamat 60;

Rewamat Box mit Steuerung und Sensor

Montage Rewamat T- Easy

1. Bevor mit der Montage begonnen wird sollte festgelegt werden, auf welcher Seite des UWO-Rewamat sich der Überlauf bzw. der Trinkwasseranschluss befinden soll. Gegebenenfalls müssen die zwei Befestigungsschrauben der Rewamatik herausgedreht und die Rewamatik auf den Montageplatz auf der gegenüberliegenden Seite des Behälters montiert werden.
Es ist darauf zu achten, dass die Länge der Verbindungskabel (Netzstecker der Pumpe zur Steuereinheit „Rewamatik“ ausreicht. (siehe Bild 2)
2. Beim Rewamat werden die beiliegenden 2 Wandbefestigungen mit jeweils 2 Schrauben (Linsenkopf 6 x 16) auf der entsprechenden Seite des Rewamat befestigt und danach wird der Rewamat an der Wand befestigt.
(Bild 1 beachten)
3. Zur Montage des Rewamat müssen 2 Löcher für 6 mm Schrauben im Abstand von 25,5 cm, ca. 20 cm unter der Decke oder sonstiger Höhenbegrenzung in die Wand gebohrt werden. (Bild 1 beachten)
4. Die Trinkwasserleitung wird beim Rewamat an das 3/4“ AG des Schwimmerventils angeschlossen. Das Ventil beim verschrauben Bitte kontern. (siehe Bild 1)
5. Die Brauchwasserversorgung kann über die Druckleitung der Tauchpumpe direkt an eine Verteilung angeschlossen werden. Bitte die Druckzuleitung mit einem Kugelhahn versehen. (siehe Bild 1+2)
6. Die Tauchpumpe wird mit beiliegendem Seil in die Zisterne gehängt. Die Pumpe sollte ca. 10 cm über dem Zisternenboden hängen. (Bild 2 beachten)
7. Am Sauganschluss der Pumpe ist ein T-Stück eingeschraubt. An das T-Stück werden die schwimmende Entnahme und die Verbindungsleitung zum Rewamat angeschlossen. Verbindungsleitung min. 1“ bzw. HDPE DN 25 (32 mm). (Bild 1 + 2 beachten)
8. Am Druckanschluss der Pumpe wird die Verbindungsleitung zur Hausverteilung über ein Leerrohr angeschlossen. Druckleitung min. 1“ bzw. HDPE DN 25 (32 mm Pn 12).
9. Der Sensor wird in den Tank eingebracht, dass dieser im Trockenen hängt, bevor die Pumpe über das Fussventil Luft zieht. Das Fussventil muss mindestens noch 5 cm unter Wasser sein, wenn die Trinkwassernachspeisung aktiviert wird. (Siehe Bild 2)
Der Sensor muß so in den Regenwasserspeicher eingehängt werden, dass er zum Reinigen jederzeit herausgezogen werden kann.
10. Der Sensor mit Stecker S1 wird an der Steuereinheit in die Kupplung K1 eingesteckt.
11. Der Sicherheitsüberlauf muss an den Kanal, die Hebeanlage, oder die Zisterne mit einem freien Auslauf angeschlossen werden. Der Anschluß muß nach DIN 1988 erfolgen. (Siehe Bild 2) Rückstauenebene beachten!
12. Die Verbindungsleitung von Pumpe und Rewamat muss steigend vom Regenwasserspeicher zum Rewamat verlegt werden. Am Ende der Schwimmenden Entnahme ist ein Fussventil montiert. (Siehe Bild 2)

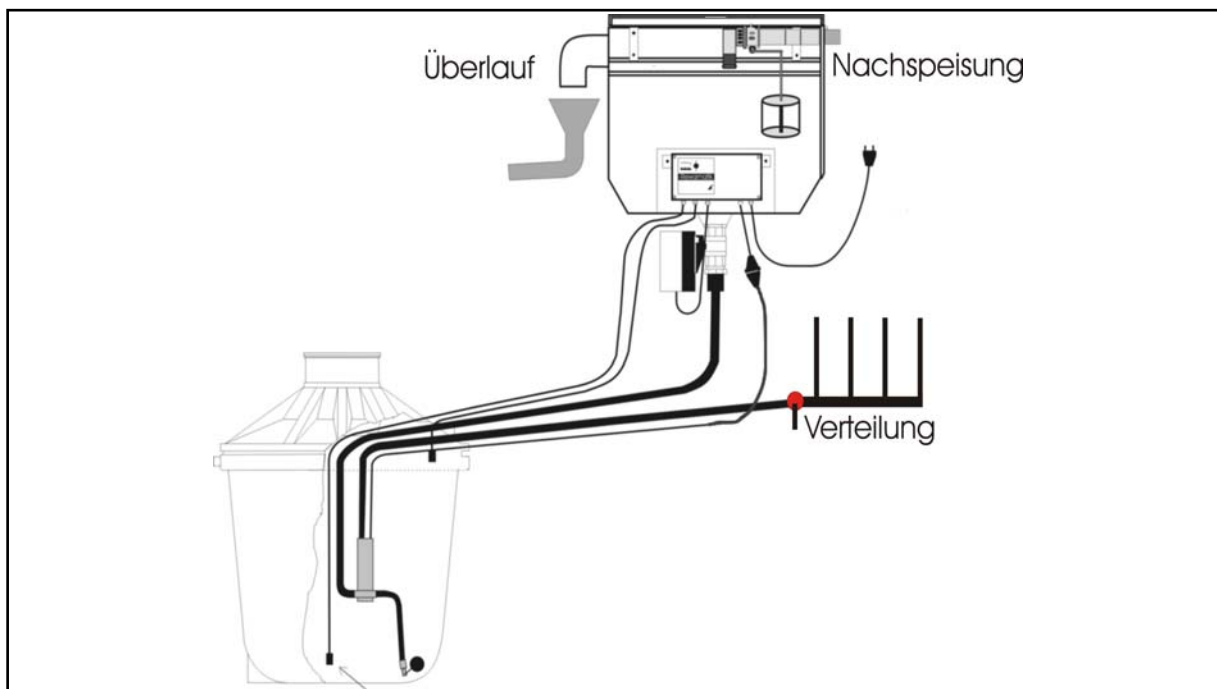
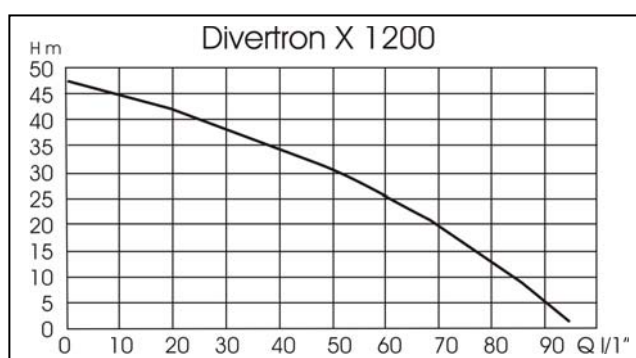
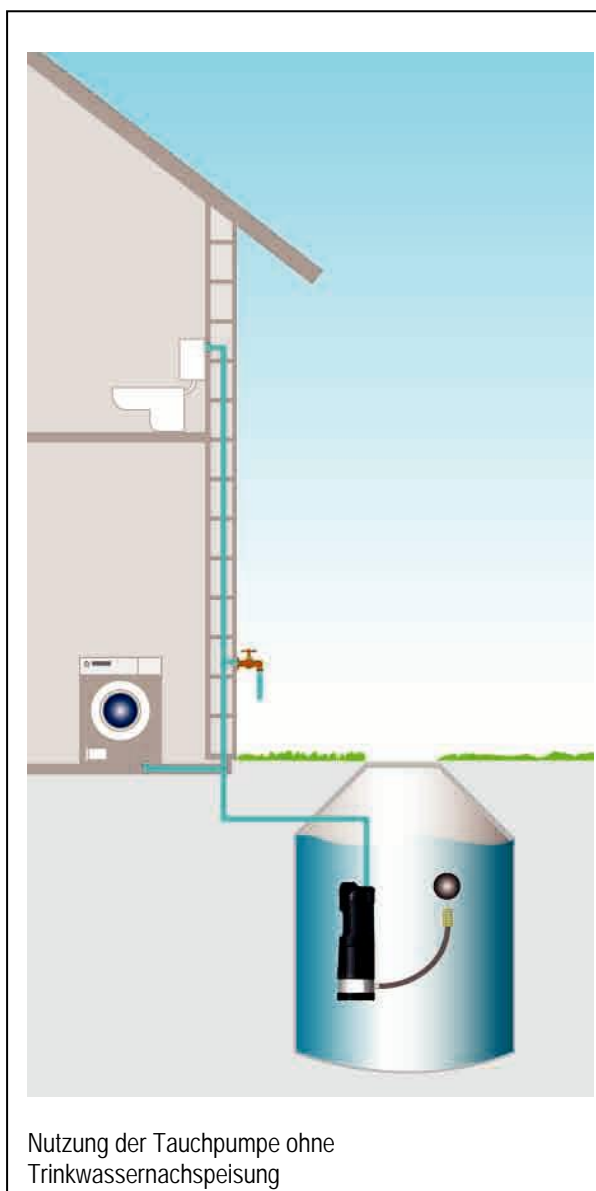


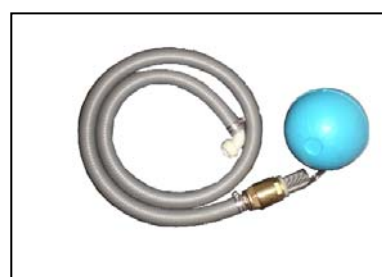
Bild 2: Funktionsprinzip gebäudeinterne Trinkwassernachspeisung mit Tauchdruckpumpe



Technische Daten:

Tauchdruckpumpe mit integriertem Schaltgerät und Druckwächter.

Watt	1100
V	220-240/50 Hz
Q max	5,7 m ³
H max:	48 m
Stufen	4
Kabel	15 m
Anschlüsse	1" IG
Gewicht	10 Kg



ASP SCHWAN

Länge	1,5 m
RV	5/4"
Kugel	220mm
Anschlüsse:	Ansaugung und Nachspeisung
	5/4"

Funktion der UWO-Rewamatik:

Zisternenbetrieb, Modul in Bereitschaft	grün aus gelb an	Die Pumpe entnimmt das Wasser aus dem Regenwasserspeicher. Der Kugelhahn ist geschlossen.
Modulbetriebsart: 1. Handmodus Nachspeisung (Trinkwasser)	grün an gelb aus	Modul ist durch Betätigen der Bedientaste auf Handbetrieb geschaltet. Durch nochmaliges Betätigen der Bedientaste wird der Handbetrieb wieder abgeschaltet (gelb an). Falls die Zisterne nicht genügend Wasser enthält, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter.
Dauerhafte Umschaltung auf Trinkwasser vom Benutzer gewählt werden.		
2. Zisterne ist leer Nachspeisung (Trinkwasser)	grün an gelb an	Modul bleibt solange eingeschaltet, bis die Zisterne wieder genügend Wasser enthält. (d.h. bis der Max-Pegel am Sensor erreicht ist). Eine manuelle Umschaltung ist nicht möglich.
bei Automatikbetrieb		
3. Automatische Spülung „Box“ nach 4 Wochen Nichtbenutzung des Moduls (kurzer Impuls)	grün blinkt gelb an	Modulbetrieb bleibt solange eingeschaltet, bis die Pumpe (Verbrauch > 600W) min. 3 Minuten gelaufen ist. Danach wird der automatische Spülmodus beendet. Jede Umschaltung auf das Modul löscht den 4-Wochen-Timer.
„automatische Spülung“.	Der Spülmodus kann mit der TEST - Taste abgebrochen werden.	Bei Wassermangel Tank, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter.
Voraussetzung: Modul wurde 4 Wochen nicht benutzt.		Automatik Spülung ist bei Rewamat T-easy deaktiviert.
4. Automatische Filterspülung Öffnet wöchentlich für 3 min.	grün an gelb an	24 V Magnetventil (max.8 Watt)
4. Optionaler Rückstamelder	rot blinkt	Zusätzlich blinkt die rote LED und der Summer ist aktiviert. Dieser Modus bleibt solange im Betrieb, bis die Fehlermeldung beseitigt und manuell quittiert wird.

Filterspülung initiieren:	Taste 5 sek.drücken grün an	Beenden:	erneut Taste betätigen, (schließt automatisch nach 3 min.)
Spülmodus Nachspeisung initiieren:	Taste 10sek.drücken grün blinkt	Beenden:	Erneut Taste betätigen,
Justieren der Füllstandsanzeige	Taste 20sek.drücken tf1 - tf2 - tf3	Beenden:	automatisch nach Abgleich.
Bitte nach Beenden der manuellen Einstellungen wieder auf Automatikbetrieb schalten. Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.			

Funktionen der Bedientaste:

- * Umschaltung zwischen Modulbetrieb und Zisternenbetrieb
- * Abschaltung Spülmodus

Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.
Hinweis: Die Umschaltung auf Zisterne funktioniert nur, wenn genügend Wasser in der Zisterne ist.

Wird der Modulbetrieb durch die „Spülung“ eingeschaltet, wird dieser nach ca. 3 Minuten Pumpenlaufzeit wieder automatisch beendet. Wurde der Modulbetrieb mit der Betrieb-Taste eingeschaltet, so wird dieser **nicht** automatisch abgeschaltet. Somit kann eine dauerhafte Umschaltung auf Trinkwasser vom Benutzer gewählt werden.

Einschalten des Modulbetriebes „automatische Spülung“.

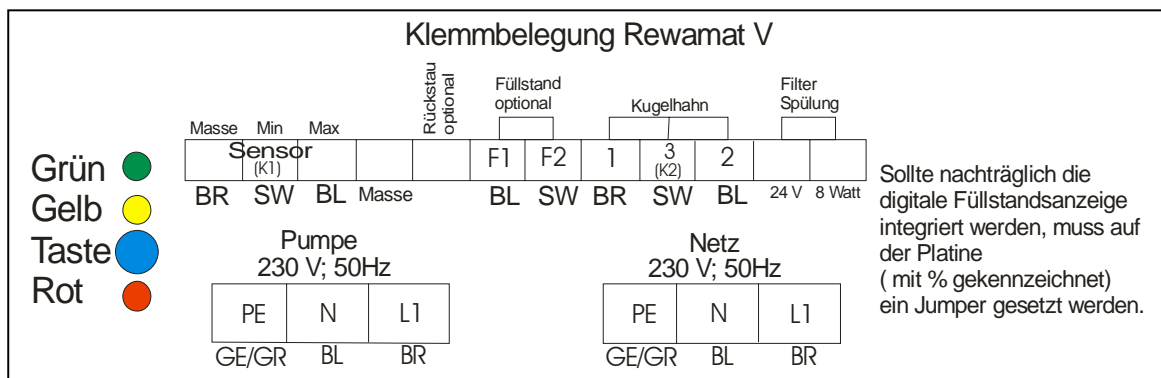
Voraussetzung: Modul wurde 4 Wochen nicht benutzt. Jede Umschaltung auf das Modul (auch Test-Taste) löscht den 4-Wochen-Timer. Wird der Modulbetrieb durch die „Spülung“ eingeschaltet, wird dieser nach ca. 3 Minuten Pumpenlaufzeit wieder automatisch beendet.

Inbetriebnahme:

Schwimmventil im Rewamat prüfen, eventuell in die senkrechte Position drehen und justieren. Vor Inbetriebnahme der Pumpe kann über die Trinkwassernachspeisung die Pumpe und die Saugleitung, mit Wasser, gefüllt werden, indem die Nachspeisung von Hand eingeschaltet wird. Die Verbindungsleitung muss jedoch steigend zum Rewamat verlegt sein.

1. Trinkwasserzufuhr zum Nachspeisebehälter öffnen.
2. Vor Inbetriebnahme, Die Tauchdruckpumpe mit Wasser füllen.
3. Netzstecker in die Steckdose stecken und die Nachspeisung über den Testknopf der UWO-Rewamatik einschalten.
4. Den Netzstecker der Pumpe in die Kupplung der Rewamatik einstecken. (Siehe Bild 2)
5. Zum Entlüften der Pumpe muß ein Verbraucher geöffnet sein. Bei Fehlermeldung die Pumpe erneut mit Wasser füllen und die Störtaste drücken. Eventuell mehrmals wiederholen.

Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.



Fehlerdiagnose:

1: Der Tank ist voll aber die Anlage schaltet nicht um.

- a. Die Steuerung steht manuell auf Trinkwasser-Nachspeisung
- b. Das Sensorkabel hat sich vom Stecker gelöst.
- c. Die Kabelverbindung zum Motorventil hat sich gelöst.
- d. Der Sensor hängt nicht im Wasser oder ist verschmutzt.

2: Der Tank ist leer, aber die Anlage schaltet nicht um.

- a. Der Sensor liegt im Sedimentbereich, die Tauchpumpe geht auf Störung da Luft angesaugt wird.
- b. Die Kabelverbindung zum Motorventil hat sich gelöst.

3: Die Pumpe schaltet sich selbständig ein, ohne dass ein Verbraucher geöffnet ist.

- a. Eine Zapfstelle oder ein Verbraucher schließt nicht richtig, so dass ein Druckabfall in der Druckleitung entsteht. Schließen Sie zur Prüfung den Absperrschieber in der Versorgungsleitung um sicherzustellen dass kein Wasser zu den Verbrauchern geleitet wird.
- b. Ein zu hoher Schmutzeintrag verhindert dass das Rückschlagventil in der Pumpe schließt. Versuchen Sie durch Öffnen einer Aussenzapfstelle die Pumpe zu spülen.

4: Pumpe saugt nicht an.

- a. Ist der Transport-Auslauf-Stopfen entfernt worden?
- b. Sind alle Schraubverbindungen angezogen?
- c. Ist das Rückschlagventil in der Saugleitung in Funktion?

5: Nachspeiseventil schließt nicht.

Das Nachspeiseventil ist ein mechanisch schließendes Bauteil das mit dem Trinkwasser aus der öffentlichen Versorgung in Kontakt kommt. Die Härtegrade sind je Region unterschiedlich, somit kann eine Verschmutzung oder Verkalkung vorliegen. Bitte nehmen Sie regelmäßige Sicht und Funktionsprüfungen vor.

6: Kugelhahn schließt nicht vollständig

- a. Die Steckerverbindung zur Steuerung hat sich gelöst.
- b. Ein Gegenstand ist in die Nachspeisebox gefallen und verhindert das Schließen/Öffnen des Kugelhahnes

Zubehör zum Rewamat T-Easy

1041120	Steuerung NSB V Funktechnik	Aufpreis 172,00 €
1041110	Integrierte Digitale Füllstandsanzeige	Aufpreis 172,00 €
1041100	Rückstauwächter	Aufpreis 74,00 €
1020250	Automatische Filterspüleinheit für IT Filter	Aufpreis 96,00 €
1032020	Rewamat Erweiterungsbox mit Anschlüsse	Aufpreis 259,00 €



5. Technische Daten:

Anschlüsse:

Trinkwasseranschluss Rewamat 60	R 3/4"
Sicherheits-Überlauf	DN 50
Gewicht gesamt	20 Kg
Nachspeisemenge Rewamat 60	(bei 6 bar) 3m ³ /h



6. Wartung

Bei Abfall der Pumpenleistung muss der Saugkorb des Fussventils geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

 © ASP GmbH & Co.KG Regenwassernutzungssysteme
Lanzstraße 11 - 13
68789 St. Leon – Rot
Tel.: 06227 86440
Fax: 06227 540 62
www.asp-uwo.de asp@asp-uwo.de